



## **Tierische Schaderreger in Großkörnigen Leguminosen**

Im aktuellen Entwicklungsstadium (BBCH 33-39) muss in Erbsen und Ackerbohnen besonders auf **Blattläuse** geachtet werden. Besiedeln die Grüne Erbsenblattlaus, die Schwarze Bohnenlaus oder die Grüne Pflirsichblattlaus einen Bestand vor der Blüte, ist die Gefahr einer ertragsrelevanten Virusübertragung gegeben. Die Bonitur auf Blattläuse erfolgt an 5 Pflanzen und mindestens 5 verschiedenen Stellen eines Schlages. Sind an 10 % der untersuchten Pflanzen Blattläuse zu finden, empfehlen wir eine Insektizidmaßnahme. Zurzeit ist in Ackerbohnen und Futtererbsen mit dem Produkt Pirimor ein Ausweichen auf die Wirkstoffgruppe der Carbamate noch möglich und zu bevorzugen. Dieses Präparat erfasst im Gegensatz zu den Pyrethroiden auch auf der Blattunterseite und versteckt in eingerollten Blättern oder Blütenknospen sitzende bzw. gegenüber Pyrethroiden resistente Blattläuse. Mit Beginn der Blüte endet der für eine Virusübertragung kritische Zeitraum. Im weiteren Verlauf gelten dann die Bekämpfungsrichtwerte für Blattläuse als Saugschädlinge (siehe Tab.1).

Weitere bedeutende Schädlinge in Leguminosen sind die **Ackerbohnen-** und **Erbsenkäfer**. Sie gehören zur Familie der Samenkäfer (*Bruchidae*) und wandern zur Zeit der Blüte (ab 16°C) in die Flächen ein. Es ist ein wechselseitiger Befall von Erbsen und Ackerbohnen durch beide Arten möglich. Neben Ernteverlusten erstreckt sich die Schadwirkung auch auf eine Minderung der Keimfähigkeit des Erntegutes. Sind die Bekämpfungsrichtwerte überschritten, können z.B. Karate Zeon oder Lamdex Forte zweimal eingesetzt werden (Tab. 2).

Tabelle 1: bedeutende Leguminosenschädlinge im Freiland und deren Bekämpfungsrichtwerte

<b>Schaderreger</b>	<b>Bekämpfungsrichtwerte</b>
Blattläuse als <u>Virusvektor</u> (bis zur Blüte):	10 % der Pflanzen mit Blattläusen besetzt
Blattläuse als <u>Saugschädling</u> (ab Blühbeginn):	Grüne Erbsenblattlaus: 10-15 Blattläuse je Haupttrieb Schwarze Bohnenlaus: 5-10 % befallene Pflanzen mit beginnender Koloniebildung
Blattrandkäfer ( <i>Sitona</i> spp.)	50 % der Pflanzen mit Fraßsymptomen bis BBCH 16
Ackerbohnen- oder Pferdebohnenkäfer ( <i>Bruchus rufimanus</i> )	10 Käfer an 100 Pflanzen
Erbsenkäfer ( <i>Bruchus pisorum</i> )	60 Eier oder Einbohrlöcher in den Hülsen auf 1 m <sup>2</sup>

**Beachten Sie die Zulassungssituation und Gebrauchsanweisungen!  
Bienenschutz- und Kennzeichnungsaufgaben sind einzuhalten!**

Tabelle 2: Auswahl zugelassener Insektizide (Stand Mai 2020)

Präparat Wirkstoff Zulassung bis	Acker- bohne	Futter- erbse	Lupi- ne	Gewässerabstand in m				NT-Auflage	Bienen- schutz	Wartezeit (in Tagen)	Max. AWH	Beißende Insekten	Saugende Insekten	Blattläuse	Blattrand- käfer	Erbesen- wickler	Samenkäfer		
				Hang >2%	bei Abdriftminderung in %														
					0	50	75											90	
<b>ALFATAC 10 EC</b> Alpha-Cypermethrin 7/2021	0,125	0,125	-	0	n.z.			15	10	109	B1	7	2	-	-	-	2x	-	-
		0,1			2x														
<b>CLAYTON SPARTA</b> <i>lambda-Cyhalothrin</i> 07/2020	0,15	0,15	-	0	n.z.	10	5	5	108	B2	25	2	-	-	2x	2x	2x	2x	-
<b>Cyperkill Max</b> Cypermethrin 10/2021	0,05	0,05	0,05	0	n.z.			20	10	109	B1	14	1	-	-	1x	1x	-	1x
<b>FURY 10 EW**</b> <i>zeta-Cypermethrin</i> 11/2020	-	0,15**	-	0	n.z.			15	109	B2	14	2	-	-	2x**	2x**	-	-	
		0,125			-	-	2x												
<b>Hunter*</b> <i>lambda-Cyhalothrin</i> 12/2023	0,15	0,15	-	0	20	10	5	5	108	B4	7	1	1x	1x	-	-	-	-	
<b>Karate Zeon</b> <i>lambda-Cyhalothrin</i> 12/2022	0,075	0,075	0,075	0	n.z.	10	5	5	108	B4	7	2	2x	2x	-	-	-	-	
<b>KARIS 10 CS**</b> <i>lambda-Cyhalothrin</i> 12/2020	0,075	-	-	0	n.z.			10	108	B4	28	2	-	-	-	1x	-	-	
	-	0,075			14														
<b>Lamdex Forte</b> <i>lambda-Cyhalothrin</i> 12/2022	0,15	0,15	0,15	0	20	10	5	5	108	B4	7	2	2x	2x	-	-	-	-	
<b>Life Scientific Lambda- Cyhalothrin</b> <i>lambda-Cyhalothrin</i> 07/2020	0,075	-	-	0	n.z.	20	10	5	108	B4	7	1	-	-	-	1x	-	-	
<b>Pirimor Granulat</b> Pirimicarb 10/2020	0,3	0,3	-	0	5	1	1	1	-	B4	35	2	-	-	2x	-	-	-	

n.z. nicht zugelassen \* keine Verwendung behandelter Pflanzen als Grünfütter \*\* NG 405: keine Anwendung auf drainierten Flächen